

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 4

Artikel: Jahrhundertfeier des hl. Franziskus von Assisi
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

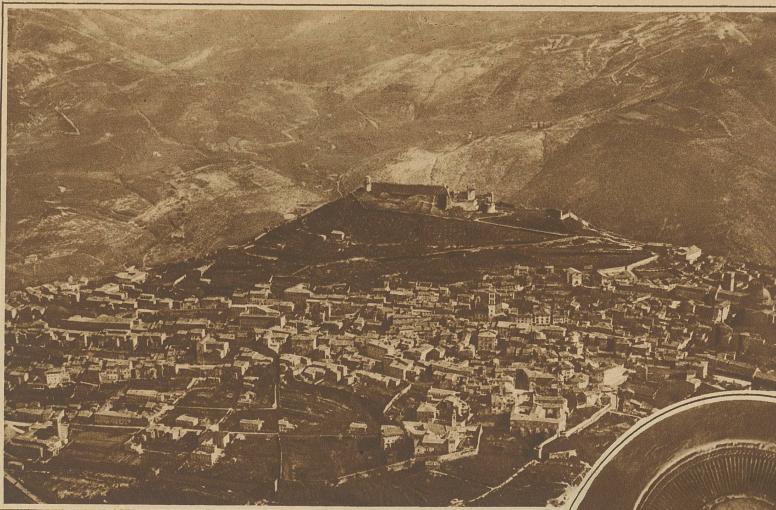
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick auf das antikerisch am Berge gelegene, heilige Siedlchen Assisi vom Flugzeug aus. Das Jahr 1926 wird diesem Städtchen anlässlich der 700. Wiederkehr des Todestages des hl. Franziskus einen Zustrom von Pilgern bringen, der wohl annähernd denjenigen des Heiligen Jahres in Rom erreichen dürfte. Der Höhepunkt des Franziskanerjahrzes wird der 1. August, der Todestag des hl. Franziskus sein.

Die Ankündigung einer Reise des Papstes nach Assisi gelegentlich der siebten Zentenarfeier erregt in Rom lebhaftes Aufsehen. Die Jahrhundertfeier des hl. Franziskus von



Die Kirche und das Heiligtum des hl. Franziskus. Hier sind seine sterblichen Überreste beigesetzt

Dahrhundertfeier des hl. Franziskus von Assisi

Bildnis des hl. Franziskus, das sich im Innern der Kirche der Basilica San Francesco befindet (Frescomalerei von Simone Martini)



führte. Dieser versicherte ihm, wenn das Kloster dem Franziskanerorden zurückgegeben werde, so komme der Papst selbst zur Einweihung nach Assisi. Pius XI. habe dies dem General der Franziskaner versprochen und den sehnlichsten Wunsch ausgedrückt, auf dem Grab des Heiligen von Assisi zu beten. Ein hervorragender Prälat des Vatikans bestätigte diese Meldung und erklärte, daß jetzt,

da die Verhältnisse sich änderten, auch die Zeiten sich geändert hätten. Die Reise des Papstes würde natürlich eine große Sensation bedeuten und im römischen Volk lebhafte Eindrücke machen. Nach und nach werde man sich aber daran gewöhnen, daß der Papst den Vatikan verlässe und Reisen unternehme, denn der antiklerikale Geist habe in letzter Zeit stark abgenommen.



Die Basilica o Uomo mit ihrem prächtigen Campanile



Tempel der Minerva in Umbria



Die Portiunkula-Kapelle, das größte Heiligtum von Assisi,

die unter Leitung des hl. Franziskus und hl. Benediktus erbaut wurde, befindet sich jetzt im Innern der darüber errichteten Santa Maria degli Angeli Kirche



Assisi würde so auch den Anfang einer Wiedernähierung zwischen dem italienischen Staat und dem Vatikan bedeuten. Bekanntlich ist die gegenwärtige italienische Regierung dem Wunsche der Franziskaner und des Heiligen Stuhles nachgekommen und hat dem Orden das Kloster samt der Wohlfahrtskirche von Assisi zurückgerufen, das 1870 durch das Gesetz über die Aufhebung der religiösen Körperschaften in den Besitz des Staates gekommen war. Das Kloster wird auf diese Weise zum Sitz der Franziskaner

und zum ersten Kollegium dieses Ordens werden. Nach der «Tribuna» hat Mussolini persönlich die Rückgabe angeordnet und 1924 einen Vertrauensmann nach Assisi gesandt, der mit dem Vorsteher des Klosters die Besprechungen